

St.Gallen

Millionen für die Berufsbildung



Nick Huber und Stefan Schulthess gratulieren Milovan Ilic und Mikael Karlström (von Bobst) zum Nationalen Bildungspreis.

Lesedauer: 3 Minuten



Vorbildlich in den Werkplatz Schweiz, die Digitalisierung und die Berufsbildung investiert: Der global tätige Lausanner Verpackungsmaschinen-Hersteller Bobst erhielt deshalb am 15. November in Siders den sechsten Nationalen Bildungspreis, der von der Heerbruggen Hans-Huber-Stiftung und der Zürcher Stiftung FH Schweiz ausgelobt wird.

Einige tausend Lehrlinge in der Westschweiz profitierten in fast 100 Jahren von der regelrechten «Berufschmiede» von Bobst in Max bei Lausanne. Das Berufsbildungsteam des Verpackungsmaschinen-Herstellers Bobst erhielt für die sich stetig neu interpretierte und innovierte Tradition den Nationalen Bildungspreis. Die Auszeichnung der Hans-Huber-Stiftung und der Stiftung FH Schweiz ist mit 20'000 Schweizer Franken dotiert.

Der Nationale Bildungspreis wird jährlich an Unternehmen oder Organisationen verliehen, die sich besondere Verdienste im Zusammenhang mit dem dualen Berufsbildungssystem erworben haben und gesamtschweizerisch eine Vorbildfunktion einnehmen. Nick Huber, Stiftungsrat der Hans-Huber-Stiftung, freute sich, dass erstmals ein Westschweizer Unternehmen ausgezeichnet wurde.

Ein Drittel ehemalige Lehrlinge

Der Präsident der Stiftung FH Schweiz, Stefan Schulthess verwies in seiner Laudatio auf den Leistungsausweis der Berufsbildung bei Bobst und nannte eindrückliche Zahlen: In der bald 100-jährigen Geschichte der Berufsbildung beim Unternehmen seien 3500 Lehrlinge ausgebildet worden, und am Standort in Max würden derzeit 200 Lehrlinge beschäftigt. Rund ein Drittel der heutigen Belegschaft in der Schweiz seien ehemalige eigene Lehrlinge.

Dieses Jahr habe das Unternehmen zusätzlich zum jährlichen Betriebsbudget von sechs Millionen Franken für die Berufsbildung eine Viertelmillion Franken in deren Modernisierung investiert. Auch Lehrlinge von anderen Firmen in der Region profitierten von diesem Know-how. Vernetzung, Digitalisierung, Automatisierung und Nachhaltigkeit seien die Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens und dessen Berufsbildung.

Verantwortliche der Berufsabteilung arbeiteten derzeit engagiert mit, um einen neuen Beruf zu ermöglichen, der für die Entwicklung des digitalen Geschäfts der Zukunft dringend nötig sei.

Der Gesamtverantwortliche der Bobst Gruppe für Führungsentwicklung und Bildung, Mikael Karlström, und Berufsbildungsleiter Milovan Ilic bedankten sich für die Ehrung. Sie versicherten, das Preisgeld wirkungsvoll in der Berufsbildung anzulegen – dabei stünden Investitionen in Mensch und Infrastruktur einmal mehr im Vordergrund.

Auch interessant



St.Gallen

«Berufsbildung ist das Rückgrat»



Ostschweiz

Nachwuchs ganzer Branchen gesichert Das St.Galler IFJ expandiert in die italienische Schweiz



St.Gallen